

Auswirkungen der Covid-19-bedingten Lockdowns auf das Glücksspielverhalten – Ergebnisse einer Online-Befragung

Dr. Jens Kalke, Dr. Sven Buth, Christian Schütze

Gefördert von der



**Bundeszentrale
für
gesundheitliche
Aufklärung**



ISD
Institut für interdisziplinäre
Sucht- und Drogenforschung

Inhalt

- Hauptfragestellungen
- Methodik
- Glücksspielverhalten
- Beendigung des Glücksspielens
- GS-Beginner*innen
- Glücksspielprobleme
- Fazit



Hauptfragestellungen

1. Wie veränderte sich das Glücksspielverhalten der an terrestrischen Glücksspielen teilnehmenden Personen nach der Schließung der Spielstätten?
2. Führten stark eingeschränkte Möglichkeiten der Freizeitgestaltung dazu, dass Menschen, die bisher keine Affinität zum Glücksspiel aufwiesen, damit begannen, an Online-Glücksspielen teilzunehmen?



Regelungen für die terrestrischen Spielstätten im 1. und 2. Lockdown 2020

GS-Formen	erster Lockdown (März/April)	zweiter Lockdown (November/Dezember)
Lotterien	in der Regel offen	in der Regel offen
Rubbellose	in der Regel offen	in der Regel offen
Kasinospiele	geschlossen	geschlossen
Automatenspiel	geschlossen	geschlossen
Sportwetten	geschlossen (online: eingeschränktes Wettangebot)	als Wettannahmestellen in der Regel offen



Methodik



Grundzüge der Methodik (I)

Stichprobe:

- Rekrutierung aus dem Payback-Onlinepanel (insg. ca. 120.000 Personen)
 - teilgenommen: ca. 45.700 Personen,
 - Befragung vollständig durchlaufen: 4.672 Personen ab 18 Jahre
 - Befragungszeitraum: Dezember 2020/Januar 2021
- Quotierung der Spieler*innen nach gespielter Glücksspielform & -medium (online, online & stationär, stationär)
- zusätzliche Gruppe: Personen, die vor dem ersten Lockdown an keinem Glücksspiel teilnahmen
- Ausgangspunkt für Gruppeneinteilung: Spielverhalten unmittelbar vor dem ersten Lockdown (Januar & Februar 2020)



Grundzüge der Methodik (II)

Primäre Auswertungsstrategie:

- Analyse der Entwicklung des Spielverhaltens während vier relevanter Pandemiephasen:
 1. Zeit unmittelbar vor dem ersten Lockdown (Januar & Februar 2020)
 2. Zeit während des ersten Lockdowns (März-Mai 2020)
 3. Zeit nach dem ersten Lockdown (Juni-Oktober)
 4. Zeit ab dem zweiten Lockdown (ab November 2020)



ISD

Institut für interdisziplinäre
Sucht- und Drogenforschung

Erreichte Fallzahlen:

(zeitgleiche Teilnahme an verschiedenen Spielformen möglich)

	Lotterien	Rubbellose	Kasinospiele	Automatenspiele	Sportwetten
ausschließlich/überwiegend Onlineglücksspiel	1180	379	608	413	855
Online- und terrestrisches Glücksspiel zu etwa gleichen Anteilen	618	332	221	214	310
ausschließlich/überwiegend terrestrisches Glücksspiel	1089	1131	282	527	280

+ 1.073 Personen, die vor dem 1. LD keine Glücksspiele spielten



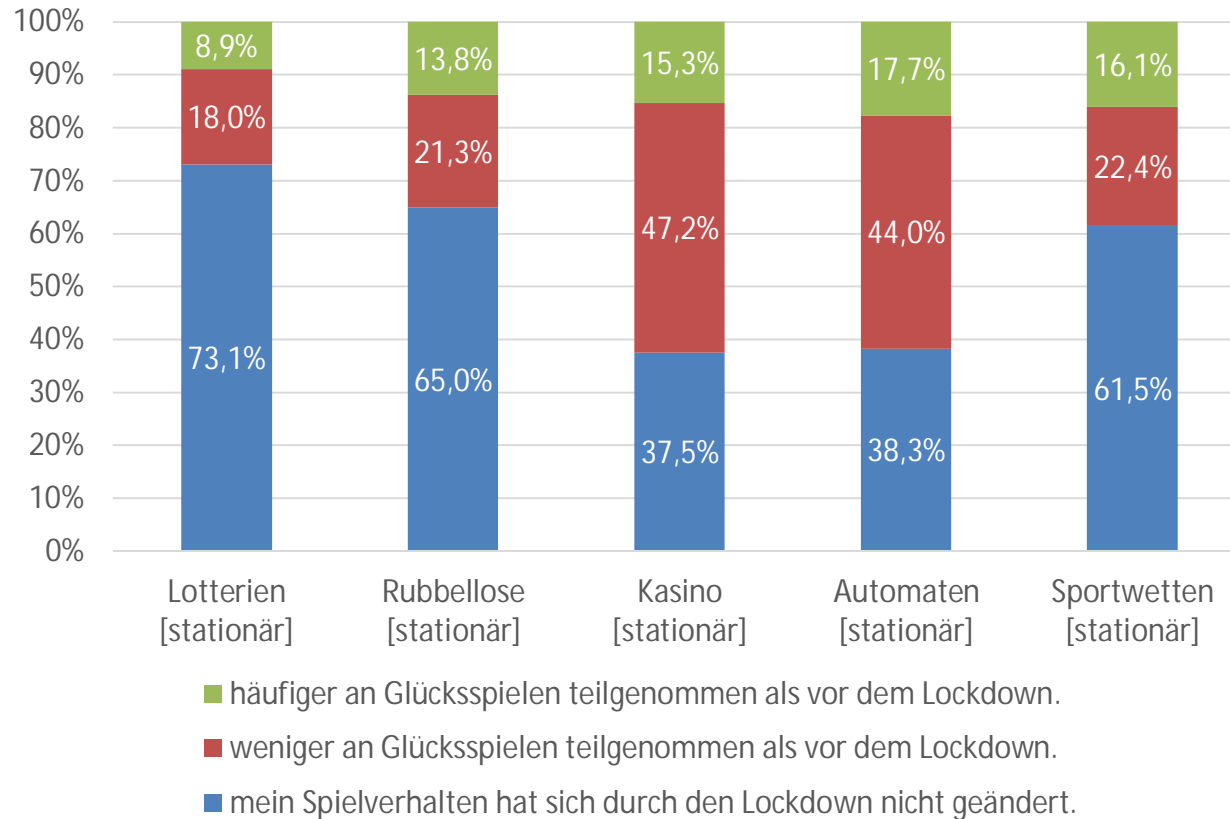
Glücksspielverhalten



ISD

Institut für interdisziplinäre
Sucht- und Drogenforschung

Einschätzung, wie sich das eigene Spielverhalten im 1. LD geändert hat

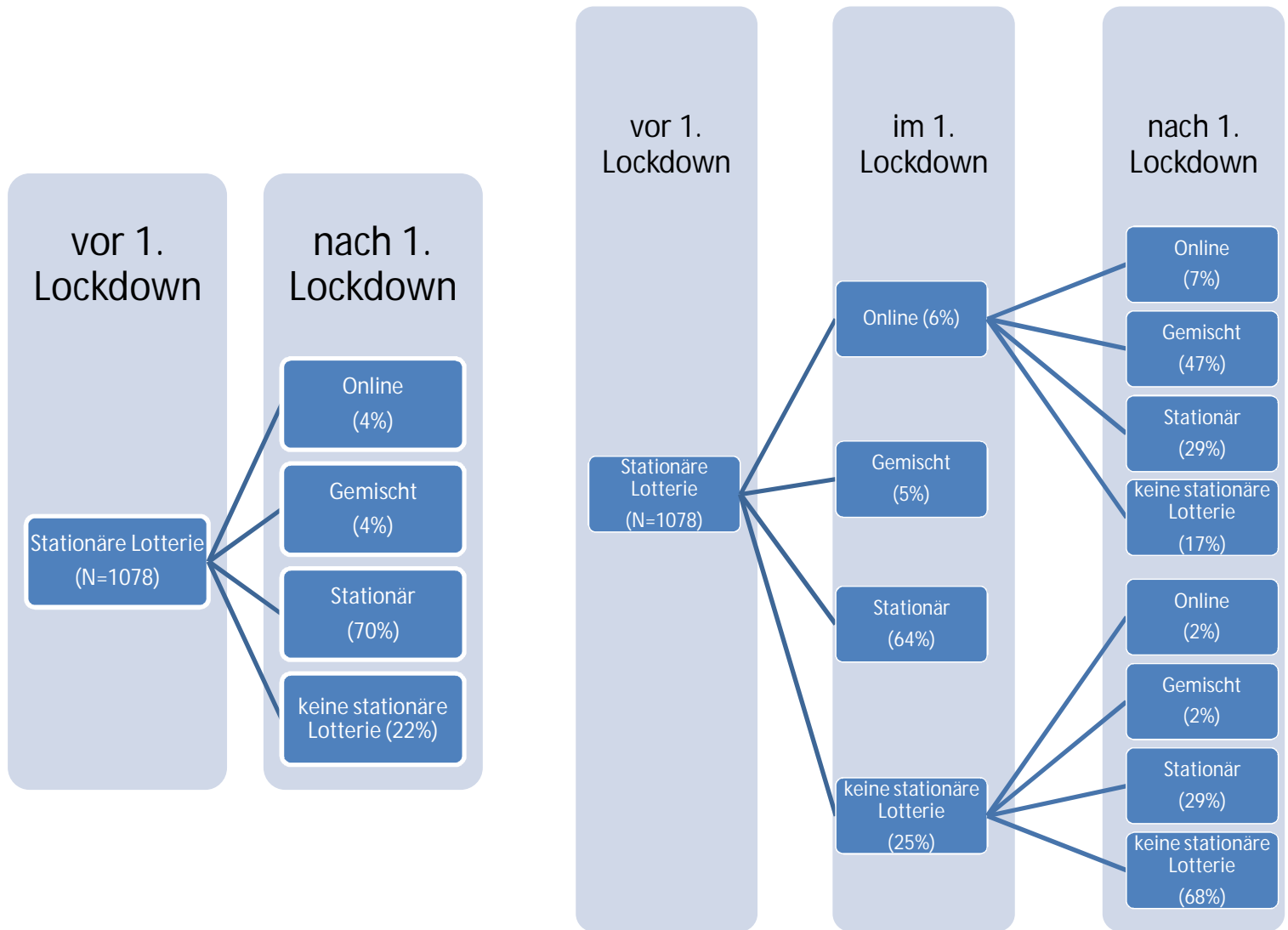


Glücksspielverhalten nach dem 1. Lockdown (Ausgangspunkt: stationär im Januar/Februar 2020)

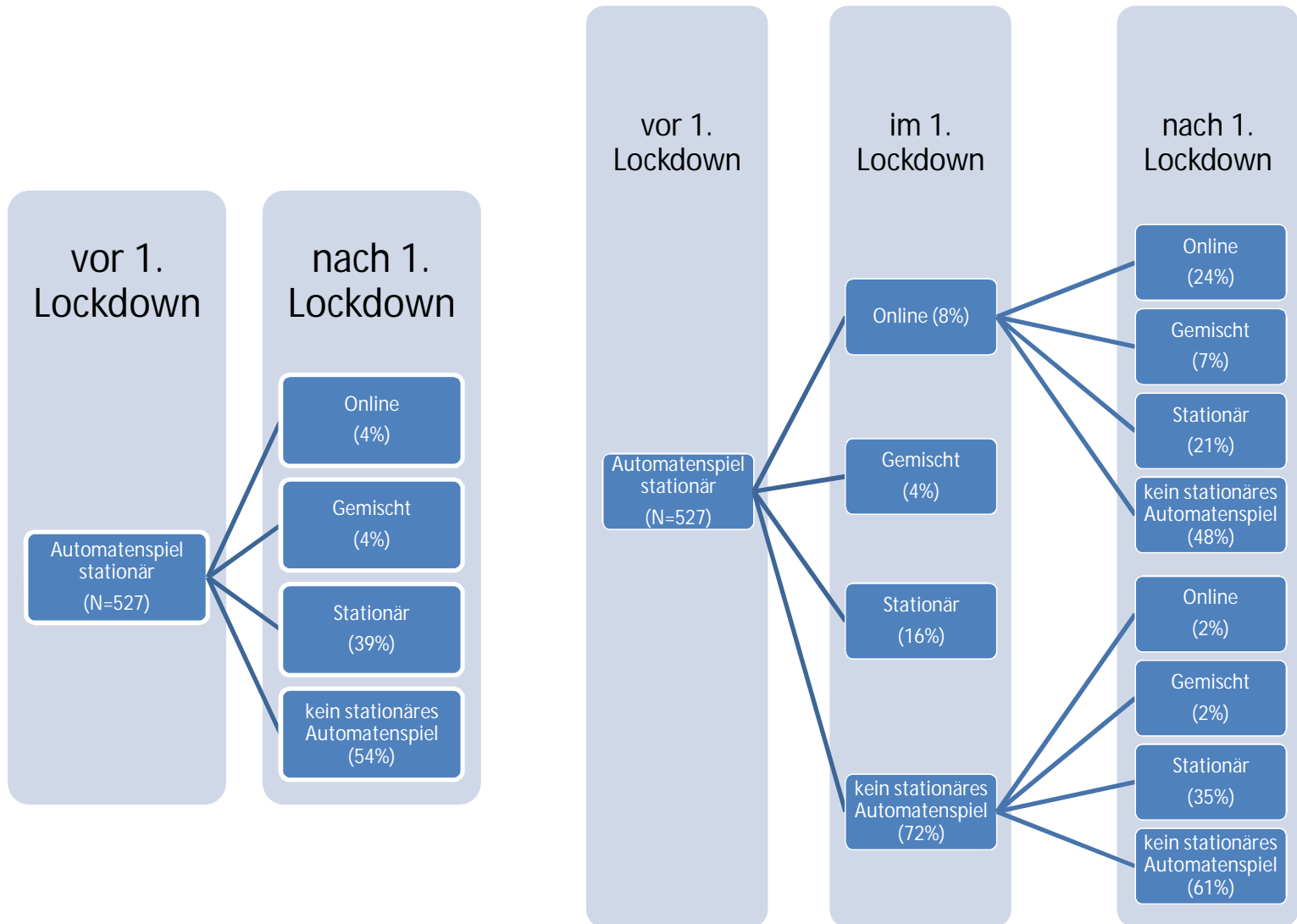
GS-Formen	stationär geblieben	zusätzlich online	ausschließlich online	dieses GS eingestellt
Lotterien	70%	4%	4%	22%
Rubbellose	49%	4%	2%	45%
Kasinospiele	22%	4%	6%	68%
Automatenspiel	39%	4%	4%	54%
Sportwetten	47%	7%	7%	39%



Teilnahme an der Lotterie (stationär) vor, während und nach dem ersten coronabedingten Lockdown



Automatenspiel (stationär) vor, während und nach dem ersten coronabedingten Lockdown



Glücksspielverhalten nach dem 1. Lockdown (Ausgangspunkt: online im Januar/Februar 2020)

GS-Formen	online geblieben	zusätzlich stationär	ausschließlich stationär	dieses GS eingestellt
Lotterien	72%	4%	2%	22%
Rubbellose	50%	5%	2%	43%
Kasinospiele	47%	4%	2%	47%
Automatenspiel	50%	4%	3%	43%
Sportwetten	61%	4%	1%	34%

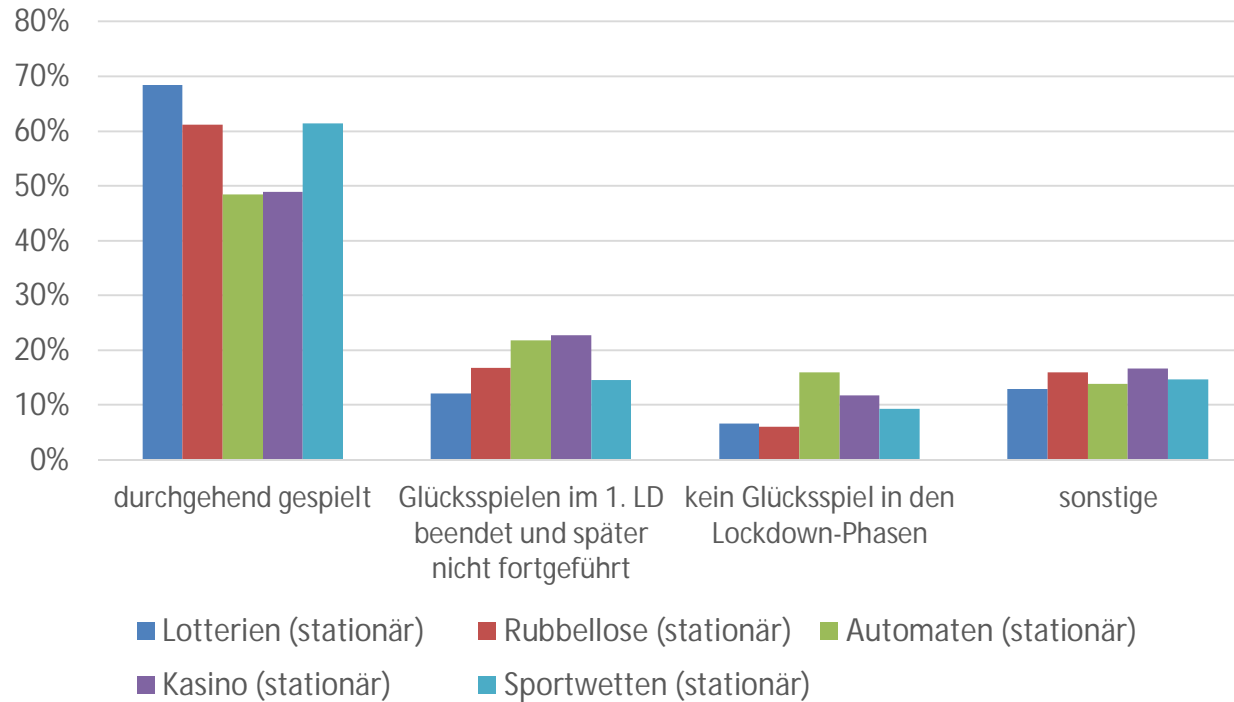


Glücksspielverhalten nach dem 1. Lockdown (Ausgangspunkt: stationär & online im Januar/Februar 2020)

GS-Formen	stationär & online geblieben	ausschließlich online	ausschließlich stationär	dieses GS eingestellt
Lotterien	48%	17%	10%	25%
Rubbellose	37%	14%	10%	39%
Kasinospiele	32%	19%	6%	42%
Automatenspiel	34%	18%	5%	43%
Sportwetten	38%	21%	7%	34%



Entwicklung der Spielteilnahme, vor 1. LD stationär spielende Teilnehmer*innen



Lesebeispiel: Von den stationären Automatenspieler der Zeit vor dem 1. LD nahmen ca. 48% auch in den nachfolgenden Pandemiephasen an mindestens einem Glücksspiel teil (auch andere GS als Automaten möglich). Ca. 22% stellten das GS komplett ein und ca. 15% spielten nur während der Phasen ohne Lockdown.



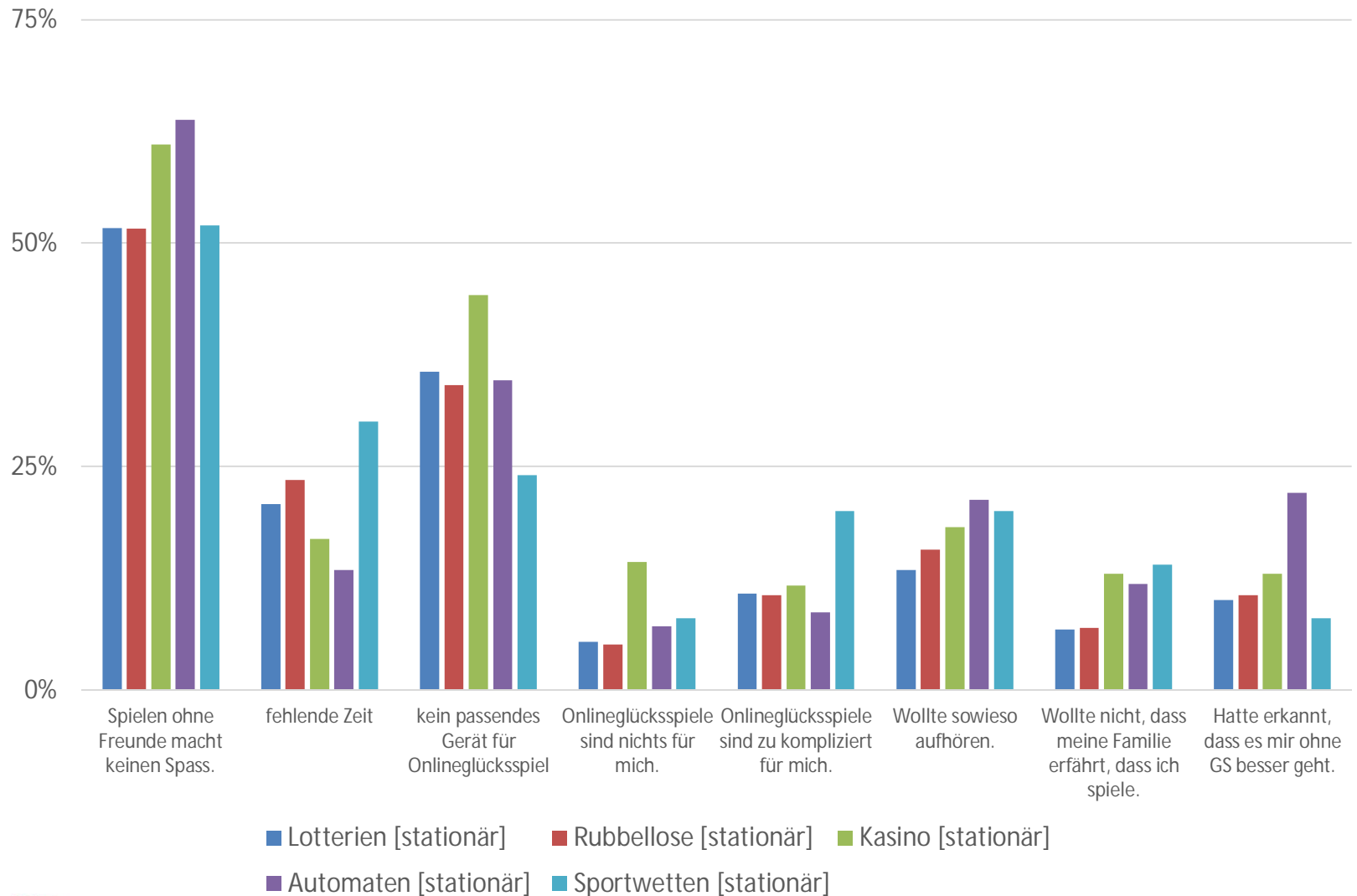
Beendigung des Glücksspielens



ISD

Institut für interdisziplinäre
Sucht- und Drogenforschung

Gründe für Beendigung des Spielverhaltens im 1. LD (Mehrfachantwort)



Beendigung des Glücksspiels im ersten LD nach Problemstatus

	unproblematisches Spielen (0 Krit.)	geringe Probleme (1-2 Krit.)	moderate Probleme (3-7 Krit.)	Problemspieler (8+ Krit.)
	%	%	%	%
Spielen ohne Freunde macht keinen Spaß	39,1%	36,1%	50,0%	50,0%
fehlende Zeit	19,5%	16,7%	18,8%	22,0%
kein passendes Gerät für Onlineglücksspiel	25,8%	23,6%	20,8%	22,7%
Onlineglücksspiele sind nichts für mich	1,3%	5,6%	4,2%	12,0%
Onlineglücksspiele sind zu kompliziert für mich	4,0%	8,3%	6,3%	10,7%
Wollte sowieso aufhören	7,3%	19,4%	26,0%	21,3%
Wollte nicht, dass meine Familie erfährt, dass ich spiele	0,7%	4,2%	10,4%	14,0%
Hatte erkannt, dass es mir ohne GS besser geht	5,6%	16,7%	16,7%	20,0%
sonstige Gründe	26,5%	19,4%	13,5%	6,7%
N	302	72	96	150



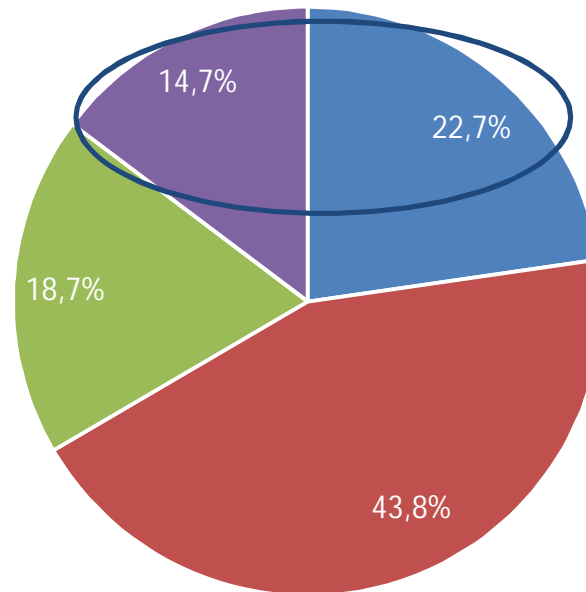
Beginner*innen



ISD

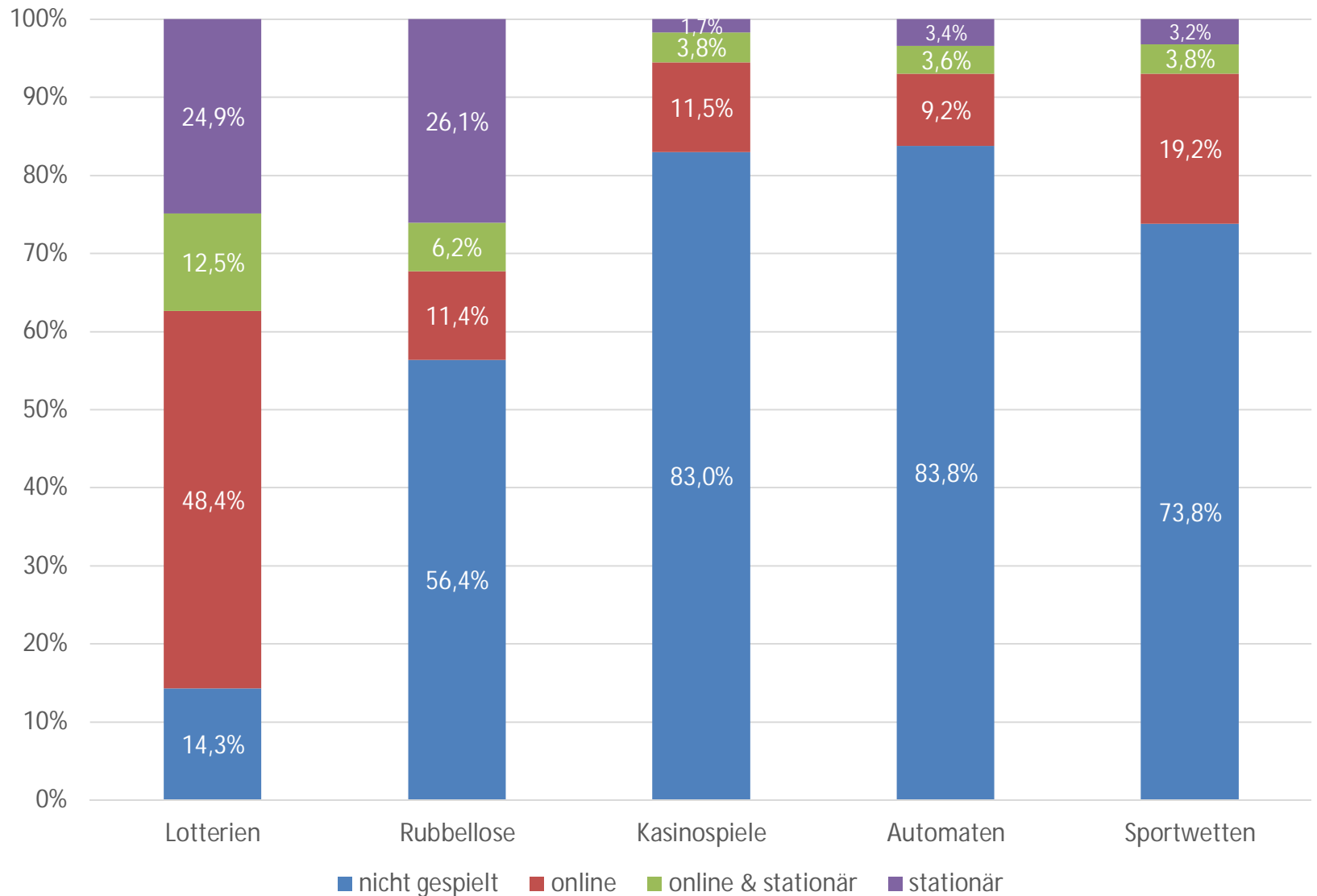
Institut für interdisziplinäre
Sucht- und Drogenforschung

Entwicklung des Spielverhaltens von Personen, die während des 1. LD mit dem GS anfangen (N=1.073)

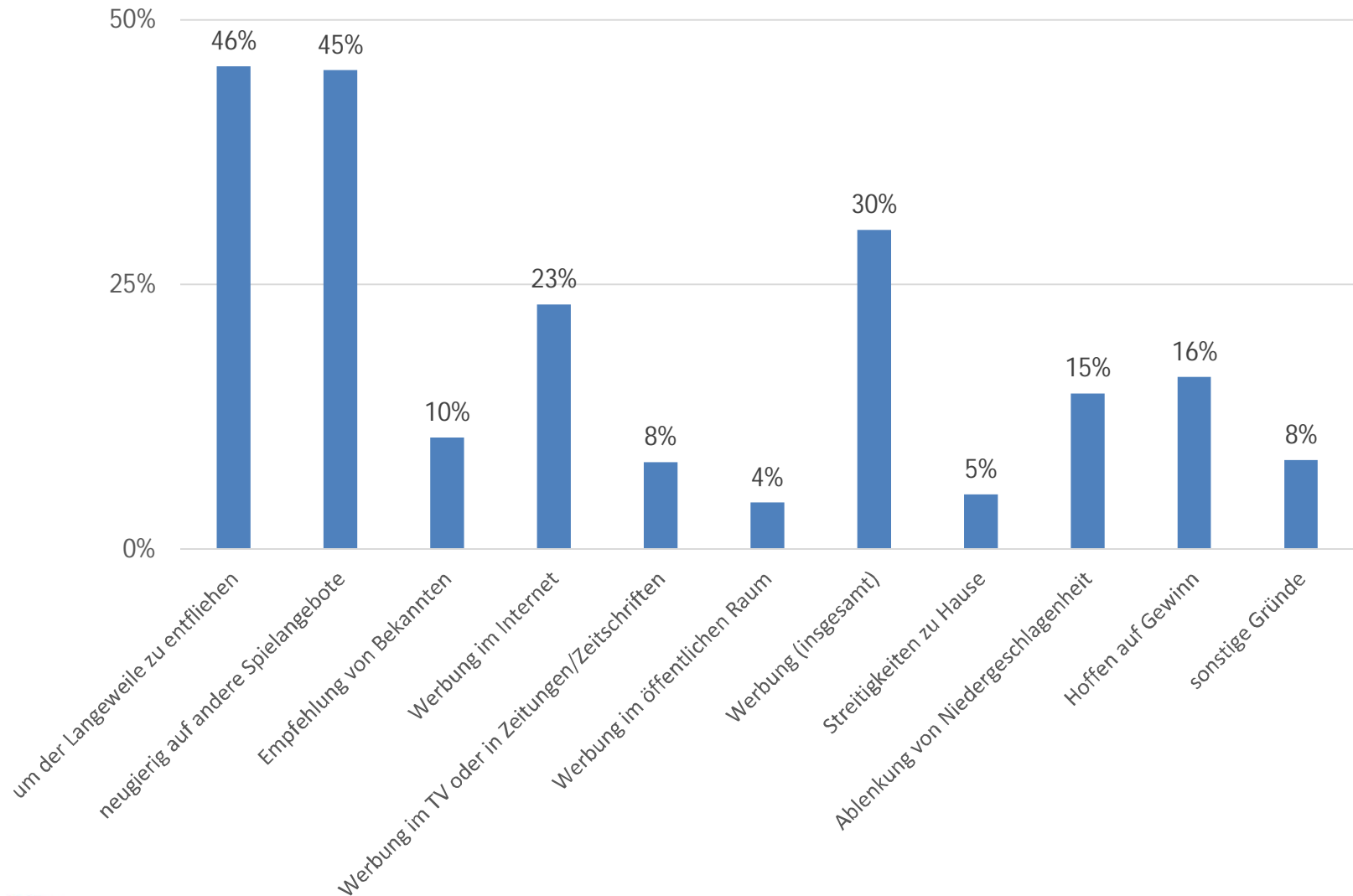


- im 1. LD mit GS begonnen und dabeigeblichen
- im 1. LD mit GS begonnen, nach LD aber wieder aufgehört
- im 1. LD mit GS begonnen, nach LD weiterspielt, aber beim 2. LD aufgehört
- im 1. LD mit GS begonnen, nach LD aufgehört, aber beim 2. LD wieder angefangen

Art der Spielteilnahme von Personen, die während des 1. LD mit dem GS begannen (N=1.073)



Gründe für Beginn des Spielens im 1. LD (Mehrfachantwort)



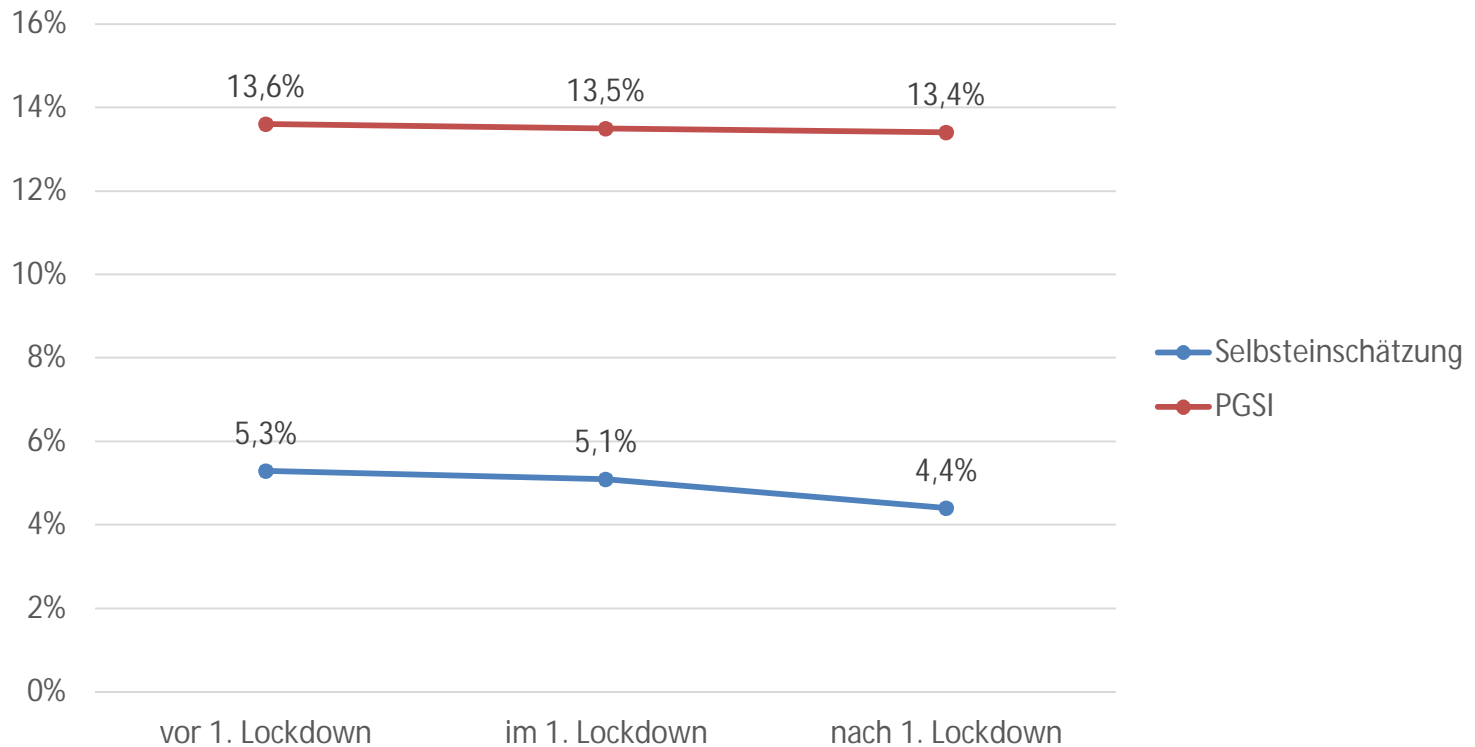
Glücksspielprobleme



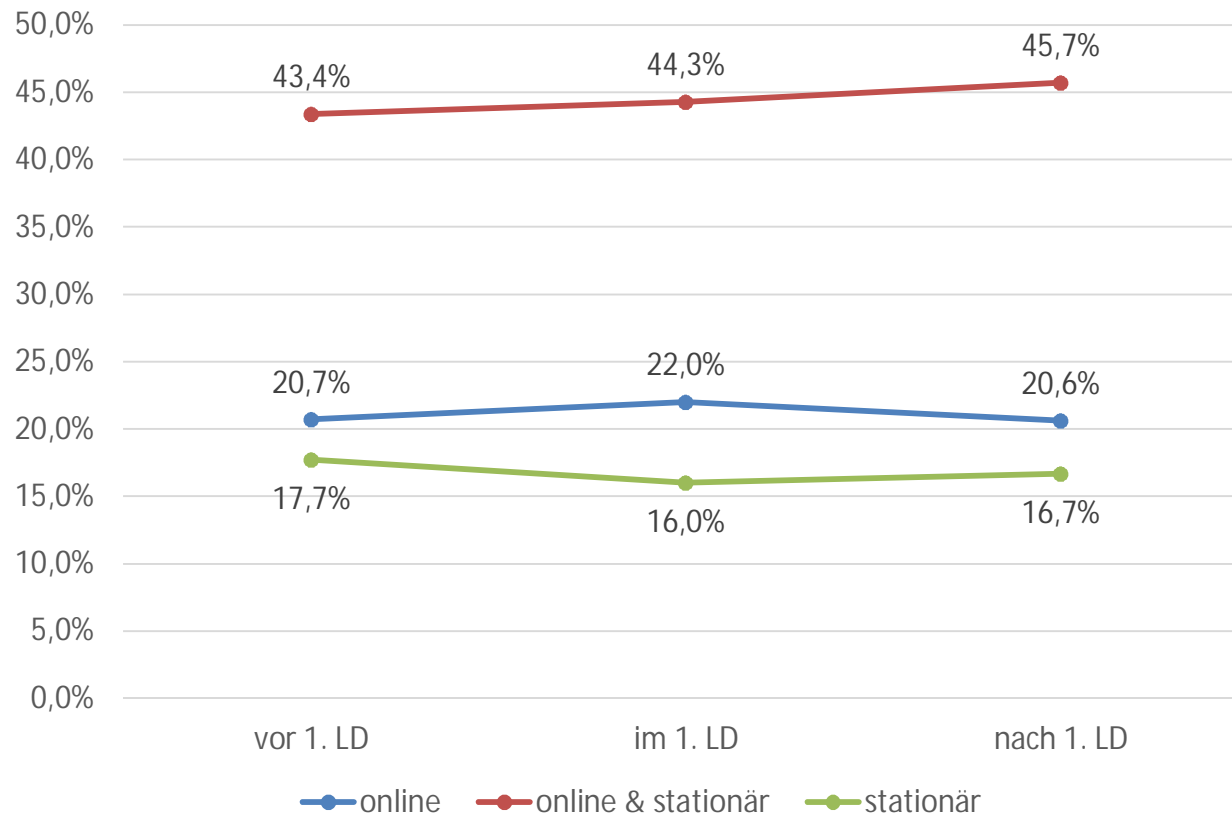
Glücksspielprobleme

(Basis: Personen, die vor dem 1. Lockdown spielten)

Spielprobleme während der Pandemiephasen



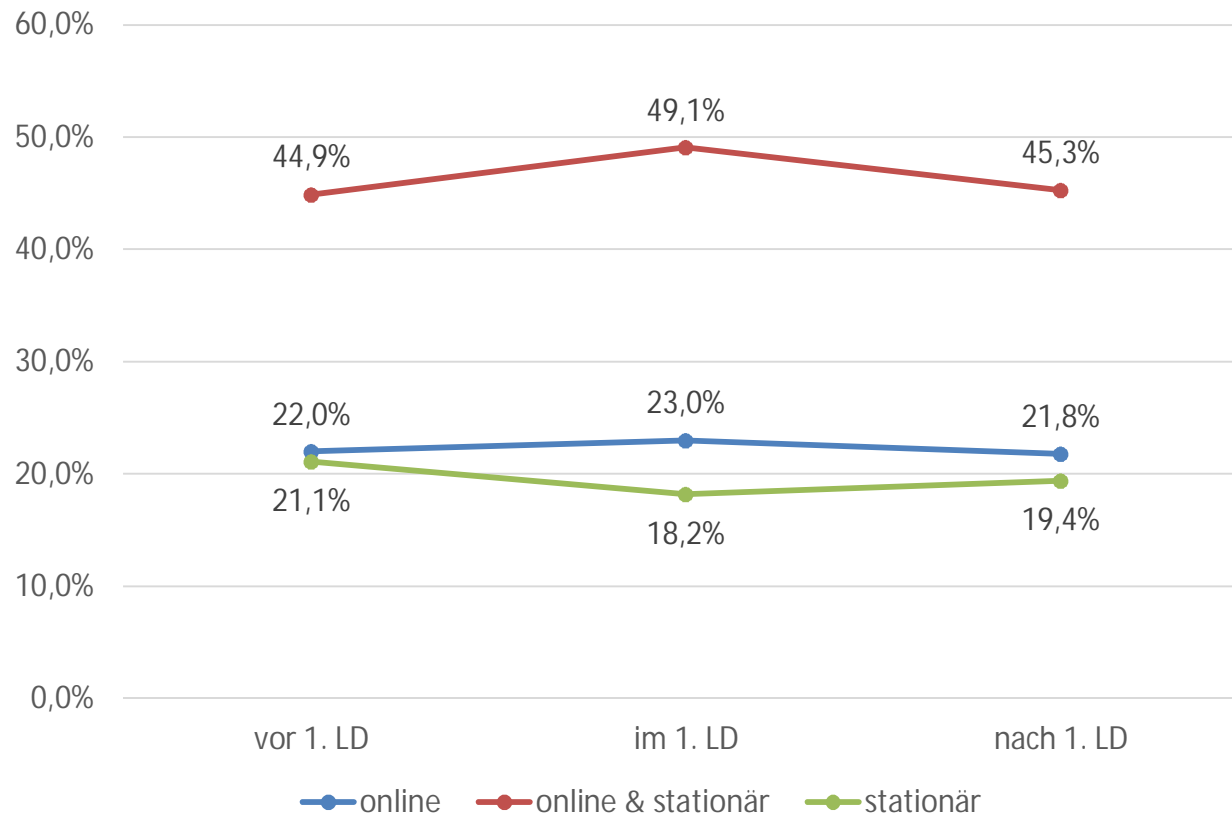
Spielprobleme (PGSI): Kasinospiele



Basis: Alle Teilnehmer*innen, die vor dem ersten LD an Kasinospielen teilnahmen.



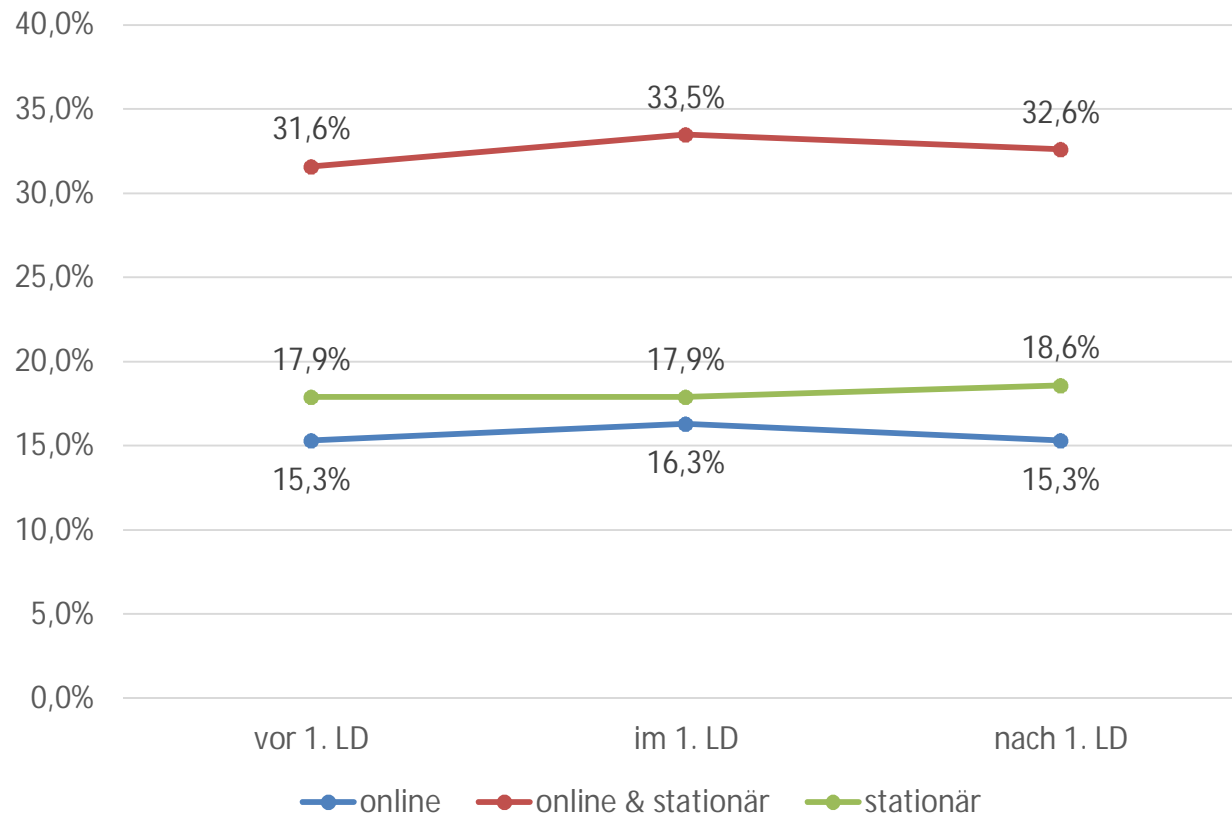
Spielprobleme (PGSI): Automaten



Basis: Alle Teilnehmer*innen, die vor dem ersten LD an Automaten teilnahmen.



Spielprobleme (PGSI): Sportwetten



Basis: Alle Teilnehmer*innen, die vor dem ersten LD an Sportwetten teilnahmen.



Fazit



Fazit I

- kurzfristige Schließungen von terrestrischen Spielstätten führen dazu, dass ein Teil der Glücksspielenden mit dem Spielen aufhört.
- ca. ein Fünftel der Beender*innen gaben als Grund die Erkenntnis an, dass es ihnen ohne das Spielen besser geht.
- ein massives Umschwenken auf das Online-Glücksspielen ist nicht erkennbar.
- diese Befunde entsprechen weitgehend dem internationalen Kenntnisstand.



Ausgewählte internationale Erkenntnisse zu den Auswirkungen der Coronapandemie 2020

- übergreifend und grundsätzlich sind Teilnahmefrequenz am und Ausgaben für Glücksspiele gesunken (Hodgins 2021)
- ein Rückgang der Teilnahme am online-Glücksspiel wird für UK, Neuseeland und Australien berichtet (Gunstone 2020, Leonard 2021, Brown 2020)
- es wird über einen sehr geringen (Neuseeland, Te Hiringa 2020), geringen (USA, Xuereb 2021), aber auch deutlichen (Kanada, Price 2020) Wechsel von stationärer hin zur online-Teilnahme berichtet
- fast die Hälfte der Spieler*innen mit mindestens einem PGSI-Kriterium haben während der Pandemie das Glücksspiel eingestellt, sogar 2/3 haben die Anzahl der Kriterien reduziert (Gunstone 2020)



Fazit II

- Personen, die sowohl online als auch terrestrisch spielen, sind von Spielproblemen in besonderem Maße betroffen. Sie sollten zukünftig stärker in den Fokus von Forschung, Prävention und Hilfe genommen werden.
- Werbung hat mehr als ein Fünftel der Befragten animiert, mit dem Spielen anzufangen. (Beschränkung von Werbung)



Fazit III

- Grundsätzliche Frage: Sind kurze, zeitlich befristete Schließungen von terrestrischen Spielstätten geeignete Maßnahmen, um Glücksspielenden die Möglichkeit zu erleichtern, über ihr unkontrolliertes Spielverhalten nachzudenken oder das Spielen gänzlich zu beenden?
- Ein zahlenmäßig nennenswertes Ausweichen auf das Online-Glücksspiel wäre bei einer solchen „terrestrischen Angebotspause“ nach den Ergebnissen dieser Studie nicht zu erwarten.
- Suchtprävention und -hilfe im Glücksspielbereich müssten im Falle der Realisierung einer solchen Maßnahme so konzipiert sein, dass sie mit geeigneten Maßnahmen potenzielle Aussteiger*innen unterstützen könnten.



Herzlichen Dank für Ihre freundliche
Aufmerksamkeit!

Der Forschungsbericht kann unter isd-hamburg.de
heruntergeladen werden.



ISD

Institut für interdisziplinäre
Sucht- und Drogenforschung